

Schuh-Tipps (3)

Tipps zur Schuhpflege

1. Tipp: Schuhe passend kaufen

Damit Schuhe lange leben und ihre Form behalten, ist die wichtigste Voraussetzung, dass sie für den Fuß passend gekauft werden. Werden Schuhe zu klein gekauft, wird das Oberleder im Zehen- und Fersenbereich über die Sohle hinweggetreten und ausgestülpt. Werden Schuhe zu schmal gekauft, werden sie im Ballenbereich ausgetreten und aus der Form gebracht. In beiden Fällen zeichnen sich individuelle Fußeigenheiten wie, Ballen unterschiedlicher Stärke überdeutlich ab. Werden Schuhe zu weit gekauft, gibt es quer über die Ballenpunkte eine starke Faltenbildung, die zuerst im Nahtbereich und dann beim Leder zu erhöhter Bruchanfälligkeit führt und vor allem bei Lack- und Glanzledern schnell zur vorzeitigen Alterung der Schuhe.

2. Tipp: Schuhe mit passenden Spannern aufspannen

Passende Schuhspanner geben den Schuhen immer wieder Form und verlängern so ihre Lebensdauer und ihr gutes Aussehen erheblich. Für Schuhe mit offenem Fersenteil gibt es Halbspanner. Spanner aus Holz sind Spannern aus Kunststoff vorzuziehen. Sie nehmen die im Leder gespeicherte Fußfeuchtigkeit behutsam auf, während der Schuh in Form gehalten wird. Vor allem bei stärker schwitzenden Füßen sind daher Schuhspanner aus Holz zu empfehlen.

3. Tipp: Regelmäßig säubern und Materialpflege

Leder ist ein Naturprodukt, auch wenn es in Form von Lackleder besondere Bearbeitung erfahren hat. Die Haltbarkeit und Schönheit dieses Naturmaterials wird vor allem gesteigert durch regelmäßige Säuberung und materialspezifische Pflege. Zu den einzelnen Materialien siehe Tipps 8-13 und die Auskünfte des qualifizierten Fachpersonals.

4. Tipp: Schuhe imprägnieren

Bevor das erste Mal ein Pflegemittel angewendet wird, sollen Schuhe imprägniert werden, denn nur dann kann die Imprägnierung optimal einwirken. Zwar werden fast alle Schuhe bereits imprägniert, bevor sie in den Handel gelangen, doch hält die Wirkung nicht unbegrenzt an. Vorbeugend sollte daher nach dem Schuhkauf - je nach Empfindlichkeit des Leders/Materials - ein oder sogar zweimal imprägniert werden.

5. Tipp: Schuhe langsam trocknen lassen

Wenn Schuhe feucht geworden oder feucht gemacht worden sind, soll man sie langsam und nie direkt in der Nähe von Wärmequellen trocknen lassen. Schnelles Trocknen macht das Leder brüchig. Am besten ist, vorher die Schuhe mit saugfähigem Material (Zeitungspapier) auszustopfen.

6. Tipp: Schuhe regelmäßig wechseln

Schuhe mit Lederausstattung haben die besondere Eigenschaft, dass sie die Feuchtigkeit aufnehmen und speichern und bei Erwärmung im Laufe des Tages "mit dem Fuß wachsen". Leder benötigt allerdings nach einem Tag Tragezeit 24 Stunden Ruhepause, um die gespeicherte Feuchtigkeit langsam wieder abzugeben; deswegen sollen geschlossene Schuhe nur ein über den anderen Tage getragen werden. Andernfalls wird Fußpilzbildung begünstigt, und es können sich weiße "Schweißränder" entlang des Obermaterials bilden.

7. Tipp: Schuhe "waschen" (feucht reinigen) und wiederherstellen

Wenn sich Ränder durch starke Schweißbildung oder Schmeeränder gebildet haben, hilft sofortiges Abwaschen mit lauwarmem Wasser. Dabei muss immer der ganze Schuh (nur von außen) mit lauwarmem Wasser befeuchtet und am besten mit Hilfe von Lederseife

abgewaschen werden. (Trocknung: siehe 4.Tipp) Danach sollen sie mit einem angemessenen Pflegemittel intensiv behandelt werden. Die Möglichkeit, Schuhe ganz feucht zu reinigen ("waschen"), gilt für Leder, Veloursleder, Leinen oder Kombinationen. Immer muss der gesamte Schuh (Obermaterial von außen) mit lauwarmem Wasser befeuchtet werden. Bei Leder ist die Anwendung von Lederseife empfohlen. Bei textilen Materialien können Sie auch schonende Waschmittel verwenden. Bei all diesen Verfahren sollte darauf geachtet werden, dass die Schuhnähte und Klebestellen (Sohlen, Absätze) nicht zu sehr befeuchtet werden - deshalb ist vom Waschen in der Waschmaschine abzuraten. Mit dieser Methode lassen sich die auswaschbaren Flecken beseitigen. Flecken auf textilen Materialien, die selbst bei normalem Auswaschen nicht weggehen, können entweder in einer Reinigung lokal beseitigt werden oder man versucht es selbst vorsichtig mit Fleckenlösern oder Waschbenzin (unbedingt vorher an einer verdeckten Stelle ausprobieren, ob Fleckenlösen oder Waschbenzin nicht Farbe oder Glanz des Leders beeinträchtigen).

8.Tipp: Keine Angst bei Rauhledern (Velours, Nubuk)

Rauhleder (irrtümlich auch Wildleder genannt) sind "durchgefärbt". Deshalb reicht es in vielen Fällen, Rauh- und Wildleder mit einer Bürste von Staub und Schmutz zu befreien. Danach sollte - da gerauhte Leder naturgemäß feuchtigkeitsanfällig sind - unbedingt imprägniert werden. Die Imprägnierungssprays enthalten meist auch Pflegesubstanzen, was auf den Etiketten vermerkt ist.

Zur Pflege von Rauh- und Wildledern sind farblose Sprays im Angebot, die die Geschmeidigkeit des Leders erhalten. Es gibt auch Sprays mit Farbanteilen, (nur begrenztes Farbangebot), die zusätzlich die Leuchtkraft der Farben auffrischen. Für Rauhleder gibt es spezielle Kupferdraht-Bürstchen um das Material nach dem Ausbürsten oder feuchter Reinigung wieder aufzurauen. Außerdem gibt es Spezialradiergummi, um örtlich Schrammen wegzuradiieren. Diese Radiergummis können auch für die hellen Sommersohlen (Schichtleder, helle PU- oder Rubrexsohlen) verwendet werden.

9.Tipp: Glatt- und Brushleder brauchen spezifische Pflege

Glatt- und Brushleder (mit Polierwachs versehene Glattleder; hochglänzend, auch in zweifarbiger oder schattierter Optik) werden in der Regel nach Entfernen des Oberflächenschmutzes durch eine weiche Bürste oder ein feuchtes Tuch mit speziellen Cremes oder Emulsionen eingecremt und nach dem Einziehen mit sanftem Druck blankgerieben. Hierfür bietet der Fachhandel die jedem Leder entsprechenden Präparate, die z.T. auch Pigmente zum Auffrischen der Farben enthalten.

10.Tipp: Lackleder

Zum Reinigen genügt das Abwischen mit einem feuchten Tuch oder Schwamm. Trockenreinigung kann Verkratzen bewirken. Hin und wieder sollte Lackleder jedoch mit Lacklederöl oder -lotion behandelt werden, um die Lackschicht vor dem Austrocknen zu schützen, sie geschmeidig zu erhalten und die Elastizität des Materials zu gewährleisten. Bei unsachgemäßer und mangelhafter Pflege neigt es zu Rissen oder Brüchen.

11.Tipp: Metallicfinish

Im Gegensatz zum äußeren Anschein nimmt Nappaleder mit Metallicfinish Feuchtigkeit schnell auf. Die Verwendung eines geeigneten Imprägnierungssprays ist deshalb unerlässlich. Folienbeschichtete Leder sind weniger wasserempfindlich. Der Unterschied zwischen beiden Oberflächenzurichtungen ist allerdings schwer erkennbar. Deshalb sollten diese Leder generell vor dem ersten Tragen ausreichend durch Imprägnierung geschützt werden. Zur Pflege eignen sich sehr milde Emulsionen, welche gleichzeitig den Glimmereffekt auffrischen und in unterschiedlichen Glimmerfarbtönen erhältlich sind.

12.Tipp: Textilien als Schuhmaterial

Textilien nehmen Feuchtigkeit und Schmutz sehr intensiv auf. Gründliches mehrmaliges Imprägnieren schützt nicht nur vor nassen Füßen, sondern erleichtert auch das notwendige Reinigen erheblich. Leichte Verschmutzungen werden mit einer Textilbürste schonend entfernt, stärkere löst man am besten mit für Textilien entwickelten Schaumreinigern. Wichtig: Zum Trocknen unbedingt auf Spanner ziehen. Im Winter werden auch Nylon oder spezielle Tech-Materialien in Verbindung mit

Membranausstattung eingesetzt, die bei Verschmutzung meist nur feucht abgerieben werden müssen.

13.Tipp: Felle und Materialkombinationen

Bei Winterschuhen und -stiefeletten sind Tierfelle aktuell als Blatt- oder Schaftmaterial meist mit anderen Materialien kombiniert. Gereinigt werden sie am besten mit einer Bürste (mit dem Strich bürsten) und anschließend mit einem Variospray behandelt. Kombinationen verschiedener Materialien an einem Schuh imprägniert und reinigt man in der Regel mit Variosprays bzw. -Reinigern. Für die nachfolgende Pflege stehen für die jeweiligen Materialien entwickelte Pflegemittel bereit.

14.Tipp: Schnelle Pflege z.B. auf der Reise

Soll es einmal schnell gehen mit der Pflege, wie oft auf Reisen oder im Urlaub, empfehlen sich Mittel, die gleichzeitig pflegen, die Farben auffrischen und schon beim Auftrag Glanz hinterlassen, ohne dass die Schuhe nachpoliert werden müssen.

Robustere Leder, wie beispielsweise an Wanderschuhen, vertragen auch ein kräftiges Abbürsten unter fließendem Wasser, wenn sie anschließend ausreichend lange trocknen dürfen, bevor pflegende Cremes, besser noch konservierende Wachse aufgebracht werden. Am besten lässt man sie über Nacht einwirken und poliert am Morgen nach.

15.Tipp: Schuhe aufbewahren

Um Sommerschuhe über Winter oder Winterschuhe über Sommer aufzubewahren, sollen sie gereinigt, gepflegt und aufgespannt werden. Wo nicht ausreichend Platz im Schrank ist, können die Schuhe in einem Karton oder einem Schuhsack aus atmungsaktivem Material an einem trockenen Platz gelagert werden. Wenn Schuhspanner gespart werden sollen, muss man zumindest einen Tag warten, bis die Schuhe nach dem Tragen erkaltet und wieder in Form sind.